



Hoffen auf viele Teilnehmer: Dirk Markus (v.l.), Elisabeth Hoffmann-Gallhoff, Sonja Kogelheide, Kerstin Hofmeister und Ingolf Dorff vor dem Creditreform-Gebäude in Löhne. FOTO: DIRK WINDMÖLLER

Gute Geschäfte für beide Seiten

2. „Marktplatz für Gemeinnützige und Unternehmen“ am 20. Oktober in Löhne

VON DIRK WINDMÖLLER



■ Kreis Herford. Die Unternehmen im Kreis Herford haben eine Menge zu bieten. Das gilt ebenfalls für gemeinnützigen Organisationen. Den richtigen Partner auf der jeweils anderen Seite zu finden, ist das Ziel des „Marktplatzes Gute Geschäfte im Kreis Herford“. Er wird am 20. Oktober ab 18 Uhr bei Creditreform in Löhne veranstaltet. Organisator ist die Stiftung „Unser Herz schlägt hier“.

Mit dem Marktplatz bei dem Löhner Unternehmen wird die erfolgreiche Auftaktveranstaltung fortgesetzt. Sie war im Oktober 2014 im Hettich-Forum in Kirchlegern. „Den Marktplatz kann man mit Speed Dating vergleichen“, sagt Stifterin Sonja Kogelheide mit einem Augenzwinkern.

Beim klassischen Speed Dating geht es darum, dass Singles auf der Suche nach einem Partner sich auf einer Veranstaltung mit möglichst vielen Partnern kurz unterhalten, um den Richtigen zu finden.

Beim Marktplatz sind es Vertreter von Unternehmen und Organisationen, die miteinander ins Gespräch kommen sollen. „Man tauscht sich in jegli-

cher Hinsicht aus“, sagt Sonja Kogelheide. Und dabei gehe es immer darum, was das Unternehmen einer Organisation anbieten kann und umgekehrt.

Die Möglichkeiten seien vielfältig. „Es gilt nur eine feste Regel: Der Austausch von Geld ist tabu“, so die Geschäftsführerin. Wichtig sei auch die lockere Gesprächsatmosphäre. Entsprechend fantasievoll hatten sich viele Beteiligte präsentiert.

Schon in der ersten Runde bei Hettich haben sich schöne Kooperationen entwickelt. „Eine Kindertagesstätte hat nach einem Unternehmen gesucht, das gelegentlich mit Hausmeister-tätigkeiten die Kita unterstützt. Das Unternehmen bekommt von der Kita selbstgebackte

INFO

Workshops und Anmeldung

- ◆ Um Interessenten den Einstieg zu erleichtern, werden zwei getrennte Workshops für Gemeinnützige (Dienstag, 8. September, 18 Uhr, Sparkasse Herford, Berliner Straße 1, Herford) und Unternehmen (Donnerstag, 10. September, 18 Uhr, Sparkasse Herford) angeboten.
- ◆ „Ziel der Workshops ist die Vorbereitung auf die Veranstaltung und folgende Fragen zu klären: Was können wir bieten? Was wünschen wir uns?“ erläutert Sonja Kogelheide.
- ◆ Infos und Anmeldungen unter Tel. (05221) 16 22 20. www.stiftung-uhsh.de

Weihnachtskarten und es wird Kinderschminken für Geburtstagsfeiern angeboten“, nennt die Geschäftsführerin ein Beispiel.

Die Firma Creditreform war schon beim ersten Mal dabei. „Das ist eine tolle Aktion, die wir gerne unterstützen. Es ist immer schön, wenn es Projekt gibt, wo man Hand anlegen kann. Und da entstehen auf dem Marktplatz eine Menge Gelegenheiten“, sagt Creditreform-Geschäftsführer Ingolf Dorff.

Eine Gelegenheit ergab sich auch für die Vertreter von Creditreform beim ersten Marktplatz. „Mit dem Thema Alzheimer sind immer mehr Menschen beschäftigt“, sagt Marketingleiter Dirk Markus. Auch Mitarbeiter des Unternehmens waren interessiert, mehr darü-

ber zu erfahren. Und daraus entstand dann eine Vereinbarung. „Die Alzheimer-Gesellschaft hat von uns ein ausgerangiertes Faxgerät bekommen, im Gegenzug wurde bei uns im Haus vor unseren Mitarbeitern ein Vortrag zum Thema Alzheimer gehalten“, so Markus.

Im vergangenen Jahr sind 70 Kooperationsvereinbarungen zwischen je 25 Unternehmen und 25 Organisationen zustande gekommen. In diesem Jahr sollen es mehr werden. „Wir hoffen auf viele neue Unternehmen und Organisationen, die mitmachen“, sagt Kogelheide.

Unterstützt wird der Marktplatz von der Wirtschaftsinitiative des Kreises Herford (IWKH). „Ich finde die Kombination aus der bunten Präsentation mit einer ernsthaften Komponente im Hintergrund sehr gelungen“, sagt Elisabeth Hoffmann-Gallhoff, Sprecherin der Unternehmerinnen-Initiative der IWKH.

Auch Kerstin Hoffmeister, stellvertretende Stiftungsratsvorsitzende freut sich auf die Veranstaltung. „Das kam auch bei unseren Mitarbeitern gut an. Wir haben von der Kita, mit der wir zusammengearbeitet haben, Knusperhäuschen zu Weihnachten bekommen“, sagt sie.